

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

14. Juni 1949

Blatt 656

Die Verkehrsbetriebe zu Fronleichnam

=====

Zu Fronleichnam, am Donnerstag, den 16. Juni, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 1'50 S im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-)wochenkarte Gültigkeit. Auf den Strecken der Linie 317, Essling - Groß-Enzersdorf, und 360, Mauer - Mödling, gilt der Fahrpreis von 80 g beim Schaffner (77 g im Vorverkauf).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Stenographisches Preiswettstreben

=====

Der Stenographenbund Österreichs veranstaltet Sonntag, den 19. Juni, im Gebäude der Lehrerbildungsanstalt, Wien, I., Hegelgasse 12, ein öffentliches Preiswettstreben. Beginn: für 80 Silben um 8 Uhr, für 100 Silben um 9 Uhr und von 120 Silben aufwärts um 10 Uhr.

Die Teilnahme steht jedermann frei. Jeder Teilnehmer kann sich die Geschwindigkeitsgruppe selbst wählen und nach Wunsch in einer höheren oder niedrigeren Gruppe nochmals antreten. Von dem Diktat, das 5 Minuten lang dauert, sind 3 Minuten in Langschrift zu übertragen. Die besten Arbeiten werden mit Anerkennungsdiplomen ausgezeichnet.

Schachmeister beim Bürgermeister
=====

Die Teilnehmer an dem internationalen Schachturnier das gegenwärtig in Wien stattfindet, wurden heute vormittag im Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen.

Der Bürgermeister begrüßte vor allem die ausländischen Vertreter Italiens, Jugoslawiens, der Tschechoslowakei und Ungarns, und wünschte für den Verlauf des internationalen Schachturniers ein gutes Gelingen.

Entfallende Sprechstunde
=====

Freitag, den 17. Juni, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.

Verleihung der Preise der Stadt Wien
=====

Heute vormittag wurden im festlich geschmückten Sitzungssaal des Stadtsenates die Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung übergeben. Auf Grund der von den Preisrichterkollegien abgehaltenen Beratungen wurden wie bereits gemeldet nachstehende Personen ausgezeichnet: Den Preis für Dichtkunst erhielt Alma Holgerson, für Tonkunst Theodor Berger, für Bildhauerei Gustinus Ambrosi, für Malerei Professor Josef Dobrowsky, für Graphik und angewandte Kunst Professor Carry Hauser, für Architektur Professor Otto Niedermoser, für Kunsthandwerk Professor Alfred Kunz, für Volksbildung Professor Dr. Wilhelm Marinelli, für Geisteswissenschaften Dr. Friedrich Heer, für praktische Wissenschaften Dozent Dr. Georg Wagner.

Vor dem versammelten Stadtsenat mit Bürgermeister Dr.h.c. Körner und den beiden Vizebürgermeistern Honay und Weinberger an der Spitze nahmen die Preisträger und die Ehrengäste die Plätze ein. Nach einleitenden Worten des Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, sprach der Bürgermeister. Er wies darauf hin, daß in diesem Jahr schon zum dritten Mal seit Kriegsende die Preise der Stadt Wien verteilt werden. Der Auswahl der Preisträger sind wie alljährlich gewissenhafte Beratungen und sorgfältige Erhebungen vorausgegangen. Aus den mannigfachen Vorschlägen kristallisierten sich allmählich die Namen jener Männer und Frauen heraus, deren geschlossenes Lebenswerk oder deren Erfolge als jüngere, aufstrebende Künstler und Gelehrte für würdig befunden wurden, eine sichtbare Anerkennung zu finden. Der Bürgermeister wies auf die Schwierigkeiten hin, die sich bei dem Bemühen, die würdigsten herauszufinden, immer ergeben. Vor allem die Aufgabe, die jüngeren Begabungen zu fördern ist schwierig und verantwortungsvoll.

Im Namen der Preisträger dankte Professor Dr. Marinelli.

Zwei wertvolle pädagogische Einrichtungen der Stadt Wien
=====

Stadtrat Dr. Freund hat heute vormittag die interessierten Kreise zu einer Sitzung im Wiener Rathaus eingeladen, um über zwei wertvolle fürsorgerische und gleichzeitig pädagogische Einrichtungen Mitteilungen zu machen, die demnächst ihre Tätigkeit aufnehmen sollen.

Es handelt sich dabei um den bereits bekannten Sonderkindergarten "Schweizer Spende", der körperlich oder seelisch behinderte Kleinkinder aufnehmen soll und um das "Institut für Erziehungshilfe", das im Karl Marx-Hof errichtet wird. Die letztgenannte Einrichtung soll im Gegensatz zum Sonderkindergarten vor allem für solche Schulkinder in Frage kommen, bei denen sich Erziehungsschwierigkeiten ergaben. Dabei ist eine ambulatorische Behandlung vorgesehen. Die Einrichtung ist unter den Namen Child Guidance Clinic schon in Amerika und Westeuropa bestens bekannt und bewährt. Sie soll Mitte Juli ihre Tätigkeit aufnehmen, während, wie Stadtrat Dr. Freund mitteilte, der Sonderkindergarten, "Schweizer Spende" bereits im September vollständig fertiggestellt sein wird.

Der Stadtrat forderte die anwesenden Pädagogen und Ärzte zur Mitarbeit an den beiden Institutionen auf und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese Zusammenarbeit ein gedeihliches Ergebnis zeigen werden.

Die Heurigen werden billiger
=====

Die nunmehr getroffene Preisregelung für Import-Frühkartoffeln hat bereits einen Rückgang der Preise zur Folge. Während in den vergangenen Tagen Verbraucherpreise von 1.80 bis 2 Schilling zu verzeichnen waren, ermäßigten sich diese heute auf 1.70 bzw. für die zuletzt eingeführten Kartoffeln bis auf 1.50 bis 1.60 Schilling per Kilogramm. Die Einhaltung der Preisvorschriften wird kontrolliert. Zuwiderhandelnde werden angezeigt. Bei dieser Gelegenheit wird neuerdings aufmerksam gemacht, daß Kopplungsverkäufe unzulässig sind und nach den bestehenden Bestimmungen bestraft werden.

Sitzung der Wiener Landesregierung
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung wurde u.a. eine von Stadtrat Resch referierte Verordnung über die zeitliche Befreiung von der Grundsteuer für wiederhergestellte Wohnhäuser, die durch Kriegseinwirkung zerstört oder beschädigt worden sind, angenommen.

Stadtrat Afritsch referierte einen Gesetzentwurf betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien und einen weiteren Entwurf betreffend die Vornahme der Wahlen in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretungen im Jahre 1949. Der Wiener Landtag wird sich nächste Woche mit den beiden Wahlgesetzen beschäftigen.

Die ortsüblichen Preise
=====

Für die wichtigsten Gemüsearten wurden nachstehende ortsübliche Preise bzw. Richtpreise festgestellt:

| | Erzeugerpreis je kg in S | Verbraucherpreis je kg in S |
|--|-----------------------------|--------------------------------|
| Salat | -.20 bis -.50 | -.30 bis -.75 |
| Kochsalat | -.20 " -.45 | -.30 " -.70 |
| Kohlrabi (nur mit Herzblättern) | -.30 " -.65 | -.45 " 1.-- |
| Radischen je Bund (6 bis 8 Stück).... | -.15 " -.40 | -.25 " -.60 |
| Rettich je Bund (6 Stück) | -.40 " -.60 | -.60 " -.90 |
| " je Stück | -.05 " -.15 | -.08 " -.20 |

15 neue städtische Wohnhausbauten
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates, auf deren umfangreicher Tagesordnung 174 Geschäftsstücke standen, referierte Stadtrat Novy u.a. auch über die Errichtung von 15 neuen städtischen Wohnhäusern mit insgesamt 513 Wohnungen. Die Bauten werden sofort in Angriff genommen.

Im 3. Bezirk wird in der Strohgasse 14, Ecke Grimmelshausengasse, ein vier- und zum Teil fünfstöckiges Haus mit 38 Wohnungen

errichtet. Ein fünfstöckiges Haus mit 36 Wohnungen wird die Baulücke zwischen Barthgasse 3 und 9 ausfüllen. Im 7. Bezirk entsteht in der Bernardgasse 10 ein vierstöckiges Haus mit 10 Wohnungen; dort wird auch eine Polizeiwache untergebracht werden. Der 9. Bezirk erhält in der Galileigasse 6 ein fünfstöckiges Haus mit 29 Wohnungen. Im 11. Bezirk werden auf der Hasenleiten entlang der Rampenstrasse drei U-förmige, gegen die Ostbahn zu offene, zwei- bis dreigeschossige Baublöcke mit zusammen 168 Wohnungen errichtet. Die drei 32 Meter breiten Höfe werden gärtnerisch ausgestaltet und erhalten je einen Kinderspielplatz. Im 14. Bezirk, Märzstrasse 129, wird ein vierstöckiges Haus mit 35 Wohnungen errichtet. Der 15. Bezirk erhält zwei neue vierstöckige Wohnhausbauten. Eines in der Sturzgasse 29 mit 14 Wohnungen, und eines in der Nobilegasse 36 mit 15 Wohnungen. Das Haus in der Nobilegasse erhält mit dem städtischen Nachbargrundstück eine gemeinsame Gartenanlage, einen Spielplatz und Ruheplätze. Auch im 16. Bezirk werden zwei vierstöckige Wohnhäuser errichtet. Das eine Haus in der Reinhartgasse 26-28 wird über 29 Wohnungen, zwei Geschäftslokale, Betriebsräume für die städtische Strassenpflege und eine Gartenanlage mit einem Kinderspielplatz verfügen. In der Degengasse 7 wird mit einem aus 16 Wohnungen bestehenden Haus eine Baulücke ausgefüllt. Im 18. Bezirk werden drei dreistöckige Häuser gebaut. Das eine in der Staudgasse 48-50 enthält 15 Wohnungen und Räume für den städtischen Fuhrwerksbetrieb und die Strassenpflege. Neben das Haus kommt eine Rasenfläche und ein Spielplatz. In der Sternwartestrasse 29 werden 16 Wohnungen mit Garten- und Spielplatz gebaut. In die Eisenbahnstrasse 79-89 kommt ein Bau mit 47 Wohnungen. Unter Einbeziehung von städtischen Nachbargrundstücken wird hier eine gemeinsame Gartenanlage geschaffen werden. Im 19. Bezirk, Krottenbachstrasse 183, wird ein zweistöckiges Haus mit 15 Wohnungen errichtet. Der 20. Bezirk wird um ein vierstöckiges Haus mit 30 Wohnungen in der Wehlistrasse 40 bereichert.

Bei allen Wohnungen bestehen die Nebenräume aus Vorraum, Bad und Abort. Die Gesamtkosten der 15 Wohnhausanlagen werden 35 Millionen Schilling betragen, von denen heuer noch rund 8.5 Millionen Schilling verbaut werden.